Vom "Lohn" in Kehrsatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-633300

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

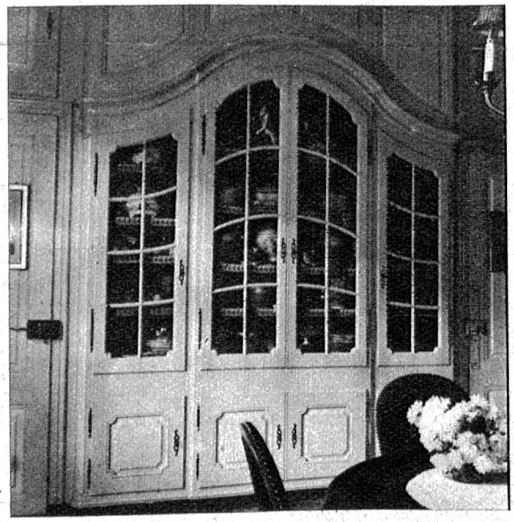
http://www.e-periodica.ch

Vom „Lohn" in Kehrsatz

Die am 14. Juli 1942 verstorbene Frau Helene Welti-Kammerer vermachte in ihrem Testament dem Bundesrat das Herrschaftshaus im «Lohn» in Kehrsatz. Der Bundesrat hat nun beschlossen, die Liegenschaft als Empfangs- und Konferenzgebäude herrichten zu lassen. Dieser schöne bernische Landsitz, der mitten in einem prächtigen Park steht, wurde vermutlich in den Jahren 1782 und 1783 durch den Architekten A. C. von Sinner zu dem heutigen grossen Herrschaftshaus umgebaut. Auftraggeber war der damalige Besitzer Beat Emanuel von Tscharner. Der ausserordentlich schöne Grundriss verrät deutlich die klassizistische Richtung der Baukunst jener Zeit. Bis zum Jahre 1896 blieb der «Lohn» im Besitze der Familie von Tscharner, um dann von Dr. Welti-Kammerer erworben zu werden.

Zu dem schönen Landgut gehören heute ein ausgesuchtes und kostbares Mobiliar, sowie eine wertvolle Bildersammlung worunter sich Gemälde von Rudolf Koller, Frank Buchser, Böcklin, Adolf Stäbli, ebenso von Anker, Hodler, Amiet, Boss, Kreidolf, Daepp usw. befinden.

Dieses Familienbild, Herr und Frau Welti mit einer Nichte darstellend, wurde von Balmer gemalt

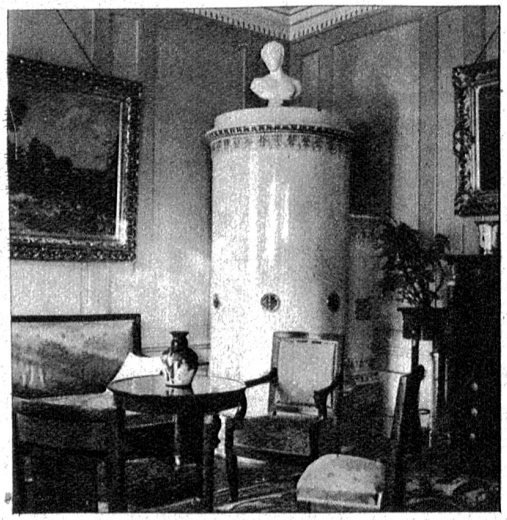


Oben: Geschirrschrank im Esszimmer, mit wertvollem altem Geschirr

Oben rechts: Neben dem Kamin hängt ein Gemälde von Frank Buchser

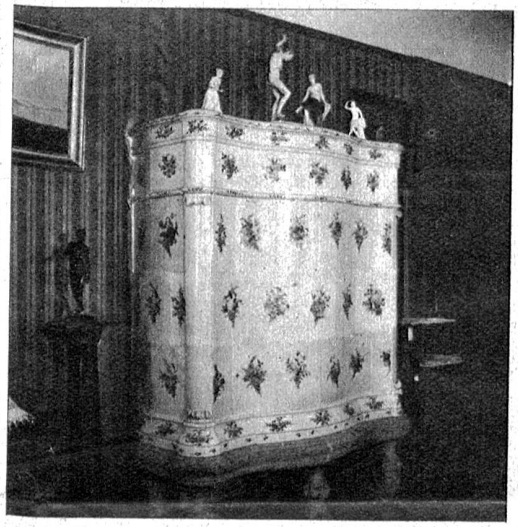
Links: Flämische Holzskulptur aus dem 15. Jahrhundert, die heilige Barbara darstellend

(Photos: Dr. Klameth)



Ecke aus dem grossen Salon mit schönem, runden Kachelofen

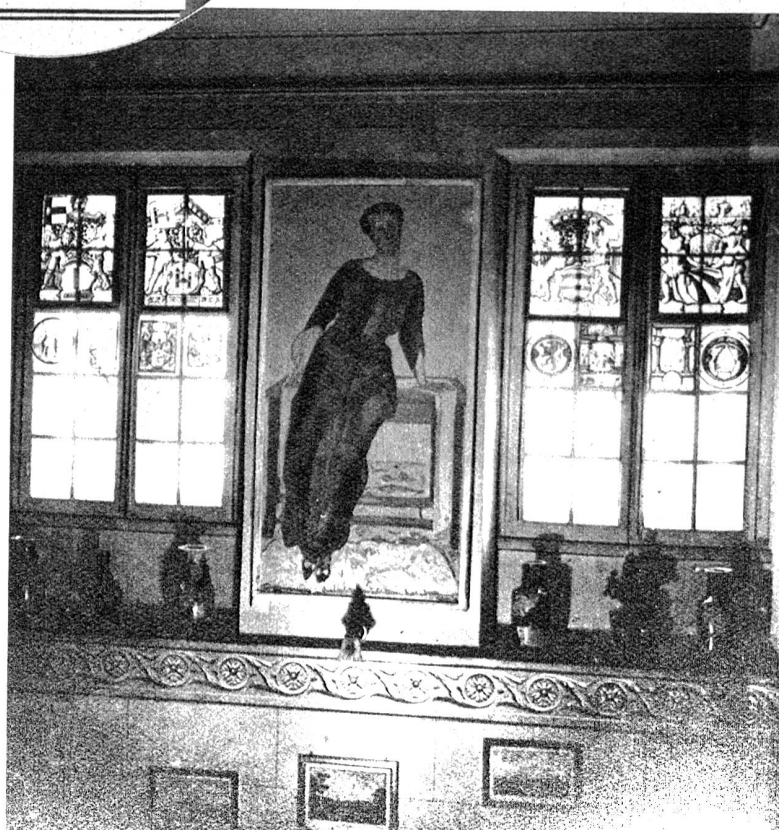
Gotthelfleserin von Anker



Handgemalener Ofen im Wohnzimmer des 1. Stockes

Oben: Links vom Ofen befinden sich zwei schöne Gemälde, wovon das obere von Amiet aus dem Jahre 1906 stammt, während das untere von Boss gemalt wurde

Links: Der Maler Albert Welti, Plastik von Rodo von Niederhäusern

Unten: Dieses wenig bekannte Gemälde von Hodler aus dem Jahre 1916 hängt im Treppenhaus und stellt Frau Helene Welti dar

Die Nordwestfassade vom Park aus gesehen